

Pfarnachrichten

St. Marien (Berlin-Reinickendorf)



Februar

02/2016

Liebe Schwestern und Brüder,

Wilhelm Weskamm war in den 1950er Jahren Bischof von Berlin, in einer Zeit, in der es auch – wie eigentlich immer wieder in unserem Bistum – viele Herausforderungen zu meistern galt. Manche Ältere werden sich an ihn erinnern, sind vielleicht sogar von ihm gefirmt worden. Neulich stieß ich auf Gedanken, die er bei einem Vortrag zum Thema „Gemeinde“ gehalten hat. Er weist dabei hin auf folgende Begriffe, die unterschiedliche Aspekte erschließen:

- Gemeinde ist „kyriaké“: Die zum Herrn (griechisch „kyrios“) gehörende Gemeinschaft. Von diesem Begriff leitet sich unser Wort „Kirche“ her. Als Gemeinde haben wir einen Bezugspunkt: Wir gehören zu Jesus Christus, dem Herrn. Das ist einerseits ein Auftrag, andererseits auch eine Verheißung. Wenn er bei uns nicht mehr vorkommt, dann werden wir unserem Ursprung nicht mehr gerecht. Haben unsere Gruppen und Kreise Christus immer wieder zum Thema, wenden wir uns auch gemeinsam im Gebet an ihn?

- Gemeinde ist „ecclesia“: Vom Griechischen und Lateinischen her bedeutet dieses Wort „die Herausgerufene“, und in romanischen Sprachen leitet sich der Begriff Kirche (iglesia, chiesa) davon ab. Jenseits dieser Welt, jenseits dem mehr oder weniger als Grau empfundenen Alltag existiert noch etwas. Wir müssen uns natürlich auch in dieser Welt einrichten, aber nicht nur in den Orden soll beispielhaft vorgelebt werden, dass unser Leben einen „Mehrwert“ hat. Sind wir uns dieses Rufes bewusst?

- Gemeinde ist „familia“: Wir haben den einen Vater im Himmel und sind gemeinsam Kinder Gottes. Vor allem beim Gebet des „Vater Unfers“ wird das immer wieder deutlich. Manche reichen sich dabei gerne die Hände, manche finden das übertrieben, aber wir dürfen uns bewusst machen, dass wir Verantwortung für das Leben unserer Schwestern und Brüder tragen, wie sie auch für uns mitverantwortlich sind. Diese Verantwortung, dieses Miteinander müsste man auch einfordern können: Wo tragen wir einander, wo nehmen wir am Leben und Schicksal anderer Gemeindemitglieder wirklich Anteil und reden nicht nur darüber?

- Gemeinde ist „paroikia“: Dies kann einerseits Nachbarschaft bedeuten, andererseits auch das Wohnen eines Fremden außerhalb seiner Heimat. Wir erleben uns zunehmend in einer religiös desinteressierten, manchmal sogar glaubensfeindlichen Umwelt. Dieses „Daneben“, dieses „in der Fremde“ gilt es auszuhalten. Aber gerade deswegen brauchen wir den Zusammenhalt – gerade Christen in der früheren DDR haben erfahren, wie die Gemeinschaft in der Pfarrei (unser deutsches Wort hat hier seinen Ursprung) bestehen ließ. Lassen wir uns ermutigen vom gemeinsam gelebten Glauben, den wir in der Kirchengemeinde miteinander teilen dürfen?

Bischof Weskamm war es damals ein Anliegen, die Gemeinden in all diesen Aspekten zu stärken. So schreibe ich Ihnen, liebe Schwestern und Brüder, hier weder Gedanken zum Jahr der Barmherzigkeit noch zum Thema

Flüchtlinge. Aber im Dezember 2015 wurden Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände neu gewählt. Sie sollen unsere Gemeinden mitgestalten und mitprägen. Dafür soll auch der eine oder andere Schwerpunkt gesetzt werden, was uns immer wieder neu herausfordert. Im Dezember haben sich die Gremien konstituiert und ihre Arbeit aufgenommen. Herzlichen Dank an dieser Stelle noch einmal allen, die kandidiert und gewählt haben.

Ihr Pfarrer Matthias Brühe

Kinder und Jugendliche in der Sakramentenvorbereitung

In der Sakramentenvorbereitung haben wir in unseren Gemeinden ungefähr die Halbzeit erreicht, eine gute Gelegenheit, Sie, die Gemeinden, über unsere Kurse zu informieren.

Zurzeit bereiten sich 26 Jugendliche aus den Gemeinden der Koop Süd auf das Sakrament der Firmung vor. Nach dem Alpha-Wochenende im Oktober und der ersten Gruppenphase im November kam die zweimonatige Modulphase, in der die Jugendlichen aus zwanzig Modulen zu ganz unterschiedlichen Themen mindestens sechs auswählen sollten. Bisher fanden außerdem in drei Gemeinden Jugendgottesdienste statt, die die Jugendlichen mit vorbereitet haben. Vielleicht haben Sie Lust, **am 27.2. um 18.30 Uhr in St. Rita mit uns Gottesdienst zu feiern** ☺ Zusätzlich sollen sich die Firmkandidaten im Laufe des gesamten Kurses bei drei sozialen Projekten engagieren. Nach der zweiten Gruppenphase werden sie auf dem Omega-Wochenende im April die Gelegenheit zum Empfang des Sakraments der Versöhnung bekommen, bevor sie sich für Firmung am 23. April in St. Marien anmelden können.

In der Gemeinde St. Marien bereiten sich außerdem 18 Kinder auf das Sakrament der Versöhnung und den ersten Empfang der heiligen Kommunion vor. Drei Katechetinnen und ich treffen sich mit den Kindern 14-tägig und feiern einen Weggottesdienst, bevor wir das jeweilige Thema in einer Gruppenstunde für die Kinder und einmal monatlich auch gesondert für die Eltern vertiefen.

Der Termin der Erstkommunion ist Sonntag, der 8. Mai.

In St. Rita finden monatliche Gemeinschaftstage statt, zu denen 15 Kinder mit ihren Eltern kommen. Dort werde ich von vier KatechetInnen unterstützt. Die Treffen finden sonntags statt und schließen den gemeinsamen Besuch der heiligen Messe mit ein. Der Termin der Erstkommunion dort ist der 1. Mai.

Die Kinder in der Erstkommunionvorbereitung der Gemeinden Herz Jesu, St. Marien und St. Rita werden im März gemeinsam ein Wochenende verbringen.

Wir hoffen, dass auch Sie, die Gemeinden, diese Kinder und Jugendlichen als Bereicherung erleben. Sicher würden sie sich über eine freundliche Begrüßung, z. B. nach dem Gottesdienst, freuen.

Ihr alle seid also Söhne und Töchter Gottes, weil ihr an Jesus Christus glaubt und mit ihm verbunden seid. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt ein neues Gewand angezogen - Christus selbst.

Gal 3, 26-27

Daniela Charest

Die Bibel entstauben...

...das Wort Gottes besser verstehen, sich von der Heiligen Schrift inspirieren lassen und das Evangelium mit in den Alltag nehmen – das waren Ideen, aus denen vor sieben Jahren die Veranstaltungsreihe „**Impulse aus der Heiligen Schrift**“ entstand.

In der Regel dreimal jährlich beschäftigen wir uns mit verschiedensten Themen, die alle eins gemeinsam haben: sie haben irgendwie mit der Bibel zu tun, ob es um ein bestimmtes Buch aus der HI. Schrift geht (wir lernten z.B. das Markus-Evangelium und das Buch Hiob besser kennen), um einzelne biblische Personen (Paulus, Judith, Jona, Miriam) oder um „Bibel und Literatur“, „Die Vielfalt der Bibelauslegungen“, „Physik und Glaube“ - um nur einige Themen aus den vergangenen Jahren zu nennen.

Die Veranstaltung findet jeweils samstags im Pfarrsaal von St. Marien statt. Beginn ist ab 9.30 Uhr mit einer Tasse Kaffee oder Tee. Um 10.00 Uhr gibt es eine erste Arbeitseinheit, und nach einem einfachen Mittagessen die zweite. Ende ist gegen 14.30 Uhr; wer mag, bleibt noch bei einem Stück Kuchen da und lässt im Gespräch Eindrücke und Gedanken ausklingen.

Die Arbeitseinheiten werden von den jeweiligen Referenten gestaltet: als Impulsvortrag, Bibelarbeit, Bildbetrachtung, oder auch ganz „handgreiflich“ mit physikalischen Experimenten (Prof. Markus Buchgeister), bildhauerischen Werken (Paul Brandenburg) oder verschiedenartigsten Musikinstrumenten (Srn. Michaela Bank und Angelika Kollacks).

Geplante **Termine und Themen für 2016** (zum Vormerken und Weitersagen):

13. Februar: „Biblische Motive in Werbung und Medien“
Simone Seel (ev. Religionspädagogin)
2. Juli. „Die krummen Familiengeschichten des Jakob“
Marlen und Markus Bunzel (Theologin / Pastoralassistent im Dekanat Tempelhof-Schöneberg)
8. Oktober. “Bibliolog” – Begegnung zwischen Mensch und biblischem Text: Thorsten Schmitt (ev. Pfr. aus Bergheim bei Köln)

Herzlich eingeladen sind Sie alle, Jung und Alt, aus der Pfarrei und den Nachbargemeinden!

Für die kommende Veranstaltung am **Samstag, den 13. Februar** beachten Sie bitte auch das Plakat in der Kirche. Zur besseren Planung bitten wir um Voranmeldung bei karin-rathmann@t-online.de oder unter Tel.: 030-4928494.

Karin Rathmann, Gabi Peter, Stefanie Englisch

Segen bringen – Segen sein

Sternsingeraktion 2016

„Respekt für dich, für mich, für andere – in Bolivien und weltweit“

Unsere diesjährige Sternsingeraktion ging mit dem Besuch im Malteserhof am 6. Januar 2016 zu Ende.

10 Kinder und Jugendliche und 4 Erwachsene aus unserer Gemeinde haben sich seit November 2015 mit dem Thema der diesjährigen Aktion beschäftigt und sich aufs Sternsingen vorbereitet.

Zwei der Kinder bereiten sich zurzeit auch auf die Erstkommunion vor.

Wir haben gemeinsam geplant und gekocht, Kostüme auf Vordermann gebracht und Lieder geübt und waren am 28. Dezember zum Aussendungsgottesdienst mit unserem Erzbischof Koch in St. Josef-Weißensee.

Am 3. Januar haben wir über 40 Wohnungen gesegnet, viel Freude gebracht und 1.100,75 € gesammelt!!!

Das Geld geht an das Kindermissionswerk.

Wir danken allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für ihr Engagement und allen, die uns so herzlich empfangen haben und für die vielen Spenden.

Danke!

#refugeeswelcome – Update

Noch immer kommen Menschen zu uns, die vor Krieg und Gewalt fliehen - und noch immer sterben viele bei dem Versuch. Leider ist der erste Enthusiasmus im Land und in Europa vorbei; da ist es umso wichtiger, dass die Helfer der ersten Stunde, die übrigens nicht daran denken aufzuhören, mit den wachsenden Zahlen an Geflüchteten Unterstützung bekommen. Wer sich einmal eingebracht hat, sieht nicht mehr die Massen, sondern die Menschen und ihre Geschichten und wird immun gegenüber den Anfeindungen derer, die sich lieber in Parolen flüchten.

Beim letzten Treffen der Initiative Willkommen in Reinickendorf (WiR) gab es einige Neuigkeiten:

- Im Flüchtlingswohnheim an der Scharnweberstraße wird ein neuer Infopunkt eröffnet. Dafür werden Freiwillige gesucht. Mehr Information gibt es hier: www.info-compass.eu
- Die TeaTime des Malteser Hilfsdienstes findet nach den Ferien wieder jeden Mittwoch von 16.00 bis 19.00 Uhr ebenfalls dort statt.
- Die Turnhalle der Mark-Twain-Grundschule ist seit dem 20.12. belegt. Dort werden dringend Helfer benötigt, die Essen ausgeben und/oder die Geflüchteten begleiten. Außerdem werden einfache Spiele und Sportartikel gebraucht. Ein erstes Helfertreffen findet am Freitag, dem 8.1. um 18.00 Uhr Am Borsigturm 2 statt.
- In der Turnhalle der Schule in der Kühlweinstraße wird warme Kinderkleidung gebraucht.
- Inzwischen wurde eine zentrale Kleiderkammer im Eichhorster Weg 25 eröffnet, was dem akuten Platzmangel in den Notunterkünften Abhilfe schaffen soll. Benötigt wird zurzeit alle warme Kleidung und vor allem warme Schuhe, für Männer beides eher in kleineren Größen. Die Kleiderkammer ist im Moment nur mittwochs von 10.00 bis 13.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet. Es werden dringend Helfer gesucht. Grundsätzlich gilt, ich spende nur Kleidung, die ich selbst so tragen würde. Leider werden oft Tüten mit verschmutzter oder zerrissener Kleidung abgegeben. Auf Wunsch werden Spenden auch abgeholt.
- Um es den Helfern leichter zu machen, gibt es seit kurzem eine neue Webseite: www.volunteer-planner.org, auf der jede/r Orte zum Helfen oder auch Helfer für eigene Initiativen finden kann. Sobald man sich



mit einem Nickname und Passwort angemeldet hat, kann man loslegen.

- Auch Supervision wird inzwischen für die ehrenamtlichen Helfer angeboten, natürlich kostenlos. Mehr Information bei mir.
- Der Kirchenkreis Reinickendorf beginnt nach dem großen Erfolg der ersten eine weitere Vortragsreihe zu verschiedenen Themen rund um Flucht und Asyl. Dazu hängen Poster aus.

Wie immer sind die aktuellen Bedarfe unter www.wir-netzwerk.de zu finden, ebenso wie Antworten auf legale Fragen wie Führungszeugnis und Absetzen der Zeitspenden von der Steuer. Zum Netzwerktreffen an jedem ersten Dienstag im Monat sind alle Interessierten eingeladen, um sich zu informieren und, sehr wichtig, sich auszutauschen.

Daniela Charest

P.S. Wen es interessiert: Zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit gibt es auf YouTube die offizielle Hymne zu hören: *Inno ufficiale del Giubileo della Misericordia*

Gottesdienste und Veranstaltungen im Februar

- 3.2. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe, anschl. Seniorenbeisammensein mit
Frühstück im Pfarrsaal mit gemütlichem Beisammensein
- 4.2. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 5.2. Freitag – **Hl. Agatha**
18.00 Uhr hl. Messe
- 6.2. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse mit Blasiussegen
- 7.2. **5. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte für Aufgaben der Pfarrgemeinde
09.30 Uhr hl. Messe mit Kerzenweihe und Blasiussegen

- 10.2. **Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag**
Die kath. Schüler haben zum Besuch der hl. Messe
bis zu 2 Stunden schulfrei
08.00 Uhr Schülermesse
17.00 Uhr Weggottesdienst mit den Erstkommunionkindern
- 11.2. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 12.2. Freitag
18.00 Uhr Kreuzweg und hl. Messe
- 13.2. Samstag
09.00- 15.00 Uhr **Impulse aus der Heiligen Schrift**, (Pfarrsaal)
Referentin: Simone Seel
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 14.2. **1. Fastensonntag**
Kollekte für unsere katholischen Schulen
09.30 Uhr hl. Messe
- 17.2. Mittwoch
09.00 Uhr hl. Messe
- 18.2. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 19.2. Freitag
18.00 Uhr Kreuzweg und hl. Messe
- 20.2. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse

**Beiträge für Caritas, Mission und Päpstliches Werk für geistliche Berufe
und die Spenden für unsere Gemeinde bzw. den Förderverein
werden im Pfarrsaal entgegengenommen.**

- 21.2. **2. Fastensonntag**
Kollekte für das Heizen unserer Kirche
09.30 Uhr hl. Messe mit Kinderkirche
- 24.2. Mittwoch – Hl. Matthias
09.00 Uhr hl. Messe
09:45 Uhr Singgemeinschaft im Pfarrsaal
17.00 Uhr Weggottesdienst mit den Erstkommunionkindern

- 25.2. Donnerstag
08.00 Uhr hl. Messe für die Kranken in unserer Gemeinde
- 26.2. Freitag
18.00 Uhr Kreuzweg und hl. Messe
- 27.2. Samstag
17.00 Uhr Vorabendmesse
- 28.2. **3. Fastensonntag**
Kollekte zur Förderung der Caritasarbeit
09.30 Uhr hl. Messe